

Projektdatenblatt

Handlungsempfehlungen zum DWA-A 102



Abbildung: Digitalisierte und nach Belastungskategorie befestigte Flächen in der Stadt Saarouis.

Eckdaten

- Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Joachim Dettmar
- Bearbeitung: Joshua Becker (M.Eng.), Dipl.-Ing. (FH) Andreas Biehler
- Auftraggeber: Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV)
- Zeitraum: 2018 bis 2020

Veranlassung

Mit der Einführung der DWA-Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A / M 102 im Dezember 2020 werden neue technische Anforderungen an Planung und Bemessung von Regenwasserbehandlungsanlagen im Misch- und Trennsystem gestellt. Im Mittelpunkt steht dabei der neue Leitparameter AFS63, Feinanteil der Abfiltrierbaren Stoffe mit Korngrößen von 0,45 bis 0,63 μm . Die befestigten Flächen im jeweils betrachteten Gebiet werden nunmehr nach ihrer Art und Spezifizierung (Größe, Nutzung, Material, Lage) in Belastungskategorien von I bis III eingeteilt, wobei eine Relation von 30 % Kategorie I, 60 % Kategorie II und 10 % Kategorie III (30/60/10) als typisch angenommen wird.

Beschreibung

Es wurde überprüft, wie mit Gebieten umgegangen werden soll, die von der als typisch angenommenen Verteilung der DWA abweichen. Dazu wurden in vier saarländischen Kommunen umfangreiche Digitalisierungsarbeiten durchgeführt. Mithilfe der Angaben des Arbeitsblattes und ausgiebigen Recherchen wurde eine Vorgehensweise entwickelt, mit der die befestigten Flächen eines betrachteten Gebietes untersucht und der flächenspezifische Stoffabtrag berechnet werden kann. Mit den dadurch gewonnenen Erkenntnissen wurden Handlungsempfehlungen für die Ermittlung der AFS63-Stoffabträge gemäß des DWA-A / M 102 im Saarland erarbeitet.